

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Was ist Zukünftigkeit?	11
<i>Schreiben verweist auf das, was »offen, zukünftig, möglich« ist 11 – Zukünftigkeit 15 – Der riesenhafte Schatten, den die Zukünftigkeit auf die Gegenwart wirft 17 – Metapher, Thema und Handlung als Ursachen 19 – Prospektion oder die praktische Vergangenheit 23 – Grenzen 25 – Jenseits der symptomatischen Lesart 26 – Nach dem »Märchen von der Weltgeschichte« 29 – Über den »Totalausverkauf der Zukünftigkeit« 31 – »Die Einfügung des Menschen« 32 – Eine literarische Anthropologie des Zeitgenössischen 38</i>	

Teil 1 Aufarbeitung der Zukunft. Deutsche Literatur auf der Suche nach der Vergangenheit 41

1. Zwischen Rückblick und Vorschau	43
<i>Es geht um uns und unsere Zukunft – die Grass-Affäre von 2006 43 – Literatur, Expansion und Werden 45 – Symptomatisches Lesen und Moralismus 49 – Zu einer praktischen Vergangenheit 52</i>	
2. Günter Grass: Nichts ist rein	55
<i>»Es war einmal« als unmittelbare Gegenwart: Die Blechtrommel 55 – »Doch selbst Seife wäscht nicht rein«: Hundejahre 61 – Die vererbte Schuld: Im Krebsgang 64 – Erinnerung als Versteckspiel: Beim Häuten der Zwiebel 66</i>	
3. Alexander Kluge: Literatur als Orientierung.	68
<i>»Worauf kann ich vertrauen? Wie kann ich mich schützen?« 68 – »Zu nichts mehr nütze«: Alexander Kluge, Der Luftangriff auf Halberstadt am 8. April 1945 70 – Zur Bedeutung der »Sor</i>	

ge« *in dunklen Zeiten*: Alexander Kluge, »Heidegger auf der Krim« 75 – Literatur und die Fähigkeit zur Differenzierung 78

4. Martin Walser: Imagination und Dissenskultur 81
Widerstand gegen die Normen des öffentlichen Gedenkens: Martin Walser, Ein springender Brunnen 81 – *Dissens* 86 – »Ein gutes Gewissen ist keins«: die Walser-Bubis-Debatte neu betrachtet 88

5. Die Vergangenheit als Gabe 91
Eine neue Sprache für die Erinnerung 91 – »Keine Vergangenheit mehr!« Hans-Ulrich Treichel, *Der Verlorene und Menschenflug* 93 – *Die Gabe der Geschichte*: Norbert Gstrein, *Die englischen Jahre* 99 – *Der Vergangenheit neuen Sinn geben*: Bernhard Schlink, *Der Vorleser* 101 – *Über das Geben*: Katharina Hacker, *Eine Art Liebe*, und W. G. Sebald, *Austerlitz* 105 – *Die paradoxe Leistung* 111

Teil 2

Schreiben über das Unausgesprochene.
 Flucht und Vertreibung der Palästinenser
 in der hebräischen Literatur 115

1. Das Unausgesprochene 117
Zeitschichten 117 – *Das Ungesagte* 118 – *Staatstragende Literatur?* 123 – *Wächter über das Haus Israel* 125

2. Das Schweigen der Dörfer: S. Yishars frühe Kriegstexte. 128
Die große jüdische Seele: S. Yishar, »*Chirbet Chisa*« 128 – *Die »Lastwagen der Verbannung«* 133 – *Ein wiederkehrendes Licht des Schreckens fällt auf die nackten Tatsachen unseres Da-seins* 136 – *Falken über neuen Dörfern*: S. Yishar, »*Eine Geschichte, die noch nicht begonnen hat*« 139

3. Und dann, ganz plötzlich, ein Feuer:

Abraham B. Jehoschua's »Angesichts der Wälder« 143
Erkundung des Dunkels 143 – *Den eigenen Namen nicht vergessen* 147 – *Tag des Gerichts* 150 – *Das Nachleben des verbrannten Waldes* 154

4. Zwischen Macht und Gerechtigkeit 156

Eine neue Generation 156 – *Etwas Schreckliches ist hier geschehen: David Schütz, Weiße Rose, rote Rose* 158 – *Wir müssen ungeheuer stark sein: Jehoschua Kenaz, Infiltrierung* 159 – *Der Kampf mit der Nazi-Bestie: David Grossman*, Stichwort: Liebe 162

5. Die Fäden unserer Geschichte: Das

»*Uunausgesprochene*« in der neuen israelischen Prosa . . . 170
Tor oder Abgrund? Amos Oz, Eine Geschichte von Liebe und Finsternis 171 – *Um uns daran zu erinnern, was war. Um das Unrecht wiedergutzumachen:* Yitzhak Laor, *Ecce homo*, *Daniella Carmi*, Einen Elefanten befreien, *Eshkol Nevo*, Vier Häuser und eine Sehnsucht und *Alon Hilu*, Das Haus der Rajanis 175 – *Ein vorläufiger Ort der Hoffnung:* Michal Govrin, *Hevzekim [Snapshots]* 182

Teil 3**Zukünftigkeit und Handeln.****Literatur und globale Wende 189****1. Die Vergangenheit nach dem Ende der Geschichte . . . 191**

Lügnerische Zeit 191 – *Der Weg nach vorn* 196 – *Hannah Arendt: Narrativ und Handeln* 198 – *Das Gespenst einer ungewissen Welt* 200 – *Von ganz unten anfangen* 205

2. Das Anhalten der Zeit: W. G. Sebalds *Austerlitz* 208

Das Schauspiel der Geschichte 208 – *Was darunter liegt* 214 – *Dinge, die man nie erwartet hätte* 219

3. Handeln, Anfangen	224
<i>Die unheilvolle Eigenschaft namens Utopia: Ian McEwan, Schwarze Hunde 224 – Feste und weniger feste Ansichten: J. M. Coetzee, Tagebuch eines schlimmen Jahres 230 – Die Schwierigkeit, »auf dieser Welt Gutes zu tun«: Kazuo Ishiguro, Als wir Waisen waren 236</i>	
4. Der Schrecken des Unvorhergesehenen	245
<i>Was die Geschichtswissenschaft verbirgt: Philip Roth, Verschwörung gegen Amerika 247 – Die Multivalenz der Wirklichkeit: Paul Auster, Mann im Dunkel, und Alexander Kluge, Tür an Tür mit einem anderen Leben 255</i>	
5. Auf der Straße: Die unwahrscheinliche Zukunft	261
<i>Das tote Kind oder das drohende Ende der Natalität 261 – Das Ende der Menschheit: Paul Auster, Nacht des Orakels 265 – Den Opfern des Zermalmungsprozesses wieder ein Gesicht geben 267 – Was nicht zurückgeholt werden kann: Cormac McCarthy, Die Straße 270 – Über die Möglichkeit, »Dinge in der Zukunft geschehen zu lassen« 274</i>	
Coda: Eine Hermeneutik der Zukünftigkeit	279
Anmerkungen	297
Literaturverzeichnis	345
Abbildungsverzeichnis	367